



KLINIK
Wysshölzli

Jahres bericht 2025

Vorwort

Im Jahr 2025 haben unsere Mitarbeitenden die unverwechselbare Identität der Klinik Wysshölzli wiederum massgeblich geprägt. Unsere Mitarbeitenden-Umfrage zeigte erfreulicherweise eine hohe Arbeitszufriedenheit und eine als hervorragend beurteilte interprofessionelle Zusammenarbeit. Dies beeinflusst entscheidend die Behandlungsqualität. Sowohl Patient:innen als auch ihre Angehörigen schätzen die motivierte und beziehungsorientierte Arbeitshaltung unserer Mitarbeitenden. Das als angenehm empfundene Arbeitsklima und die als wertschätzend bewertete Unterstützung durch die Vorgesetzten leisten weiter einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität der Klinik als Arbeitgeberin.

Das ausserordentliche Engagement unserer Mitarbeitenden zeigte sich einmal mehr in der erfolgreichen Umsetzung der zentralen strategischen Initiativen des Jahres 2025.

Im Zuge der konsequenten Weiterentwicklung unseres ambulanten Angebots wurde im Oktober 2025 das zweite Ambulatorium mit erweitertem Behandlungsspektrum eröffnet. An zentraler Lage am Bollwerk 15, unmittelbar beim Hauptbahnhof Bern, konnten moderne und einladend gestaltete Räumlichkeiten bezogen und neue erfahrene Mitarbeitende gewonnen werden. Diesen ist es in kurzer Zeit gelungen, eine von gegenseitigem Vertrauen geprägte Teamkultur zu etablieren. Die Entwicklung des Ambulatoriums verläuft planmässig und sehr erfreulich.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der IT-Landschaft mit umfassender Erneuerung und dem Outsourcing. Diese zukunftsweisenden Massnahmen schaffen die Voraussetzungen für eine noch stärkere Fokussierung auf unser Kerngeschäft und erhöhen gleichzeitig unsere organisatorische Flexibilität.

Auch das lancierte Grossprojekt «Klinikerweiterungsbau» wurde mit hoher Intensität vorangetrieben. Die Vorbereitungsarbeiten für den Auswahlprozess des Architekturbüros konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Besonders erfreulich ist das erneut solide Unternehmenresultat, das wesentlich auf die hohe Durchschnittsbelegung von 103% im stationären Bereich zurückzuführen ist.

Gestützt auf diesen positiven Jahresabschluss und die erfolgreiche Umsetzung unserer strategischen Initiativen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Unser Dank gilt dem Stiftungsrat sowie der Klinikleitung für die fachkundige Begleitung und den stets fokussierten Blick nach vorne.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch unseren Mitarbeitenden, Auftraggebern, Zuweisenden sowie Kooperations- und Geschäftspartner:innen für ihre wertvolle und engagierte Unterstützung. Gemeinsam sind wir bereit, die Herausforderungen von morgen anzugehen.

*Claudine Esseiva, Präsidentin Stiftungsrat
Barbara Ammann, Direktorin*



Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind die tragenden Säulen der Klinik Wysshölzli – sie stehen für Qualität, Patient:innenzufriedenheit und das aktive Einbringen ins Klinikgeschehen. Ohne ihr Fachwissen und grosses Engagement ist ein exzellenter Betrieb nicht möglich. Um sich ein noch besseres Bild von der Arbeitszufriedenheit zu verschaffen, hat die Klinik Wysshölzli im Mai 2025 an einer anonymen Befragung von QuaTheTeam teilgenommen. QuaTheTeam ist ein Instrument zur Qualitätsmessung von QuaTheDA und wird vom Bundesamt für Gesundheit zur Verfügung gestellt. Zudem bot die Umfrage der Klinik Wysshölzli die Möglichkeit des Vergleichs mit anderen Institutionen. Die Ergebnisse zeigen, dass

- Arbeitsvolumen, Arbeitszeit und Arbeitsvielfalt als positiv bewertet werden und die Bewertungen teilweise stark über dem schweizerischen Durchschnitt liegen
- das Arbeitsumfeld grösstenteils sehr positiv bewertet wird
- die Arbeit mit den Patientinnen sehr erfüllend, aber auch emotional fordernd ist
- der eigene Einsatz wertgeschätzt und anerkannt wird

- das Team- und Arbeitsklima als angenehm und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen sogar als hervorragend beurteilt wird
- die Autonomie bei der Arbeit sowie der Informationsfluss innerhalb der Klinik Wysshölzli überwiegend positiv gesehen wird
- die Mitarbeitenden mit Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zufrieden sind.

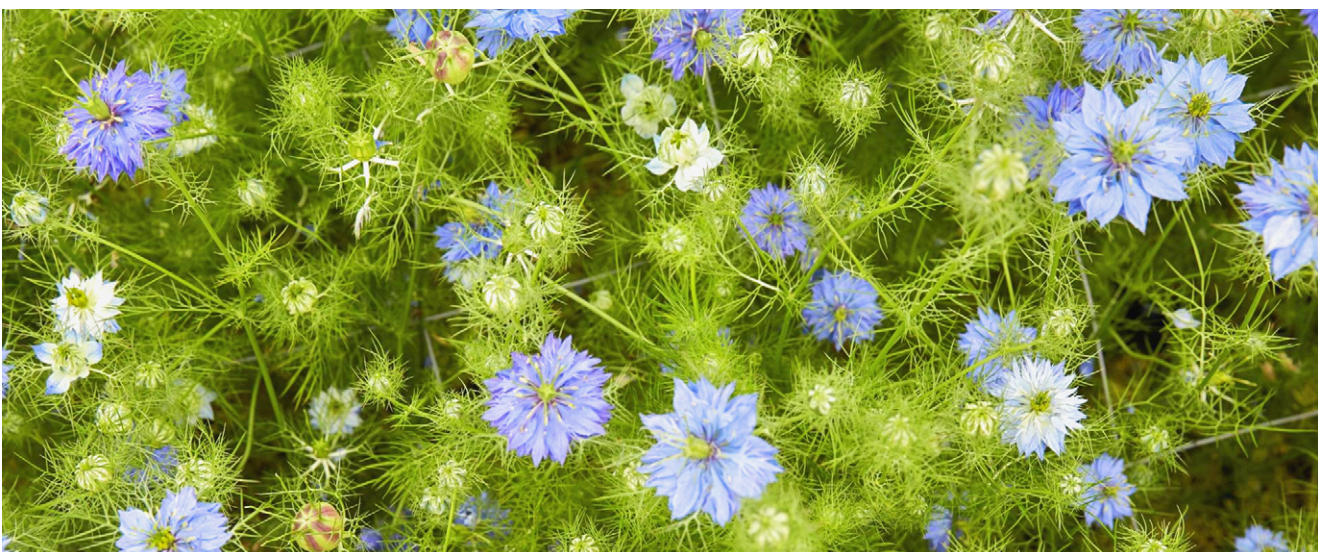
Das Wissen über die Stärken der Klinik als Arbeitgeberin sowie das Kennen des Entwicklungspotentials, helfen uns, die Zukunft aktiv zu gestalten und uns stetig zu verbessern. Besonders erfreulich ist, dass die an der Umfrage teilgenommenen Mitarbeitenden mit ihrer Arbeit in der Klinik Wysshölzli bereits sehr zufrieden oder zufrieden sind.



63 Mitarbeitende

4502 Stellenprozent

(Stand 31.12.2025)



Therapeutinnen geben Einblick in ihr Arbeitsgebiet

«Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unausprechlichen.»

Johann Wolfgang von Goethe

In der Klinik Wysshölzli legen wir grossen Wert auf ein breites Kunsttherapieangebot.

Kunsttherapie ist eine psychotherapeutische Methode, bei der kreative Prozesse – insbesondere das Gestalten mit künstlerischen Mitteln wie Malen und Gestalten – eingesetzt werden, um seelische, emotionale oder psychosoziale Prozesse zu unterstützen und zu fördern.

Die Kunsttherapie hat nicht das Ziel, künstlerisch hochwertige Werke zu schaffen, sondern nutzt den kreativen Ausdruck als Mittel zur Selbstwahrnehmung. Förderung des Selbstwerts, Wiederentdecken, Erforschen und Verarbeiten von Gefühlen, Selbstwirksamkeit und das Sich-verstehen-lernen sind zentrale Themen in der Kunsttherapie. Sie bietet die Möglichkeit, Dinge sichtbar und damit oft erst bewusst zu machen, die sich zunächst sprachlich noch schwer ausdrücken lassen.

Wir arbeiten mit vielfältigen gestalterischen Materialien wie z. B. Wasserfarben, Kohle, Stiften, Kreiden, Ton, Speckstein, Holz, Gips, etc. Über den bildhaft-gestalterischen Ausdruck möchten wir unseren Patientinnen helfen, innere Vorgänge und Gefühle vertieft wahrzunehmen und auszudrücken. Dadurch können Ängste und Blockaden sichtbar und veränderbar werden.

Unsere Musiktherapie wirkt auf verschiedenen Ebenen: emotional, körperlich, kognitiv und sozial. Sie ermöglicht, sich selbst im Klang auszudrücken, zu spüren und innere Bewegung hörbar zu machen.

Unser Angebot «Körperbild» ist speziell für Patientinnen mit Essstörungen und/oder Körperbildstörungen geeignet, um sich an die Wahrnehmung des eigenen Körpers heranzuwagen.

Der Einstieg ins kreative Arbeiten umfasst ein persönliches Gespräch mit jeder Patientin, um die individuelle Vorgehensweise zu klären. Die Kunsttherapie führen wir mehrheitlich als Gruppentherapie durch.

Die Rückmeldungen der Patientinnen zur Kunsttherapie sind sehr positiv. Unsere Räume liegen im Zentrum des Klinikgebäudes und die Türen zu unserem Büro und dem Kunstraum sind offen. Bei uns bekommen intensive persönliche Themen und Prozesse ihren Platz wie auch spontane Gespräche, Hilfestellungen bei Gestaltungsprojekten und das gemeinsame kreative Tun in der freien Zeit.

Monika Blöck, Ria Holzer, Tanja Gasser



«Ohne Emotionen kann man Dunkelheit nicht in Licht und Apathie nicht in Bewegung verwandeln.»

Carl Gustav Jung

Körper- und Bewegungstherapie ist eine ganzheitliche Therapieform, die sich auf die Verbindung von Körper, Geist und Seele versteht. Durch die Arbeit mit dem Körper nehmen wir Einfluss auf das psychische Erleben. Mit neuen Körpererfahrungen schaffen wir den Raum für emotionale und gedankliche Erfahrungen. Die Körper- und Bewegungstherapie bietet eine nonverbale Form an, mit sich und anderen in Kontakt zu kommen.

In der Klinik Wysshölzli findet die Körper- und Bewegungstherapie im Gruppensetting drinnen und draussen statt und besteht aus einer Mischung von Körperübungen und Bewegungseinheiten zu spezifischen Themen wie Wahrnehmungsübungen, Körperakzeptanz, Umgang mit Anspannung und Austausch und Reflexion des Erlebten. Je nach Therapiegefäss liegen die Schwerpunkte auf unterschiedlichen Bereichen.

Die Körper- und Bewegungstherapie umfasst eine Vielzahl an Modulen – von der achtsamen Körperwahrnehmung, bewegungsorientierten Körpertherapie, progressiven Muskelrelaxation über diverse Sportangebote bis hin zur Tanztherapie und den Modulen Raum und Grenzen, Gesunde Bewegung und Körperbild.

Die Arbeit mit dem Körper ist für unsere Patientinnen oft konfrontativ und dadurch mit viel Scham und Widerstand verbunden. Sich mit ihrem Körper in einer Gruppe zu zeigen und zu bewegen, sich auf den eigenen Körper und die dazu erlebten Gefühle einzulassen, kann eine Herausforderung sein. Es findet immer ein Balanceakt statt, zwischen «Sich an neue Erlebnisse mit dem Körper herantasten» und gleichzeitig eigene Grenzen wahrnehmen und kommunizieren zu lernen.

Auch in den Austrittsgesprächen mit unseren Patientinnen ist das Thema Scham oftmals präsent. Vielfach wird zurückgemeldet, dass sie es schätzten, sich mit dem Thema Selbstfürsorge positiv auseinandergesetzt zu haben.

Theresa Lejczyk, Abigail Cowen



«Der Mensch ist, was er isst.»

Ludwig Feuerbach

In der Klinik Wysshölzli ist die Ernährungstherapie ein zentraler Bestandteil der interdisziplinären Behandlung von Essstörungen. Sie dient dazu, ein regelmässiges, bedarfsdeckendes Essverhalten aufzubauen, Mangelzustände zu korrigieren und im Verlauf eine Stabilisation zu fördern. Gleichzeitig unterstützt sie unsere Patientinnen dabei, den Umgang mit Lebensmitteln, Hunger- und Sättigungssignalen sowie essstörungstypische Gedanken schrittweise zu normalisieren und die Auswahl der Nahrung auszuweiten. Langfristig soll Vertrauen in den eigenen Körper gestärkt werden, um ein intuitives Essverhalten wieder zulassen zu können.

Die Ernährungstherapie findet sowohl in Einzel- als auch in Gruppensettings statt. Zu Beginn erfolgt eine individuelle Ernährungsanamnese, aus der die empfohlene Energiezufuhr abgeleitet wird.

Die Patientinnen haben die Möglichkeit, wöchentliche Termine in der Ernährungsberatung wahrzunehmen. In den Einzeltherapien werden Ziele verfolgt, wie beispielsweise das realistische Einschätzen von Portionsgrössen, das Erarbeiten und Aufrechterhalten einer Wochenendstruktur sowie die schrittweise Anpassung der Energiezufuhr. In den Gruppensettings wird die Auseinandersetzung mit

einer ausgewogenen Ernährung gefördert und konkret erarbeitet, was diese im Alltag bedeutet. Dazu gehören Konfrontationen und Umsetzungsübungen im Alltag. Ebenso bieten wir die Kochgruppe, wo der praktische Umgang mit Lebensmitteln geübt wird. Esskonfrontationen dienen weiter als gezielte Belastungsproben. Ergänzend führen wir wöchentliche Essnachbesprechungen durch, um Gefühle und Gedanken rund um die Essstörung wahrzunehmen, zu reflektieren und einen konstruktiven Umgang sowie die verbale Ausdrucksfähigkeit zu fördern.

Unsere Patientinnen berichten häufig, dass die individuelle Ernährungstherapie ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Essen gibt und hilft, Ängste sowie Unsicherheiten schrittweise abzubauen. Besonders positiv hervorgehoben werden die strukturierte Begleitung sowie die klaren und nachvollziehbaren Aussagen.

Sandra Weibel, Ria Ammann



Patient:innen

Das zweite Ambulatorium der Klinik Wysshölzli wurde am 01. Oktober 2025 in der Stadt Bern, unmittelbar neben dem Hauptbahnhof, eröffnet.

Das ambulante Angebot richtet sich an Frauen und Männer ab 16 Jahren mit psychischen Erkrankungen und Krisen, vorwiegend an Betroffene mit Abhängigkeitserkrankungen und Essstörungen.

Darüber hinaus wird neu eine Vielzahl an Indikationen behandelt, wie Depressionen, Angststörungen, Zwangserkrankungen, Anpassungsstörungen, Schlafstörungen, Belastungs- und Traumafolgestörungen, Persönlichkeitsstörungen, Burnout-Syndrom sowie Beziehungs- und Familienprobleme.

Das qualifizierte Team aus Fachpersonen steht für professionelle Unterstützung und individuelle Beratung. Es bietet bei psychischen

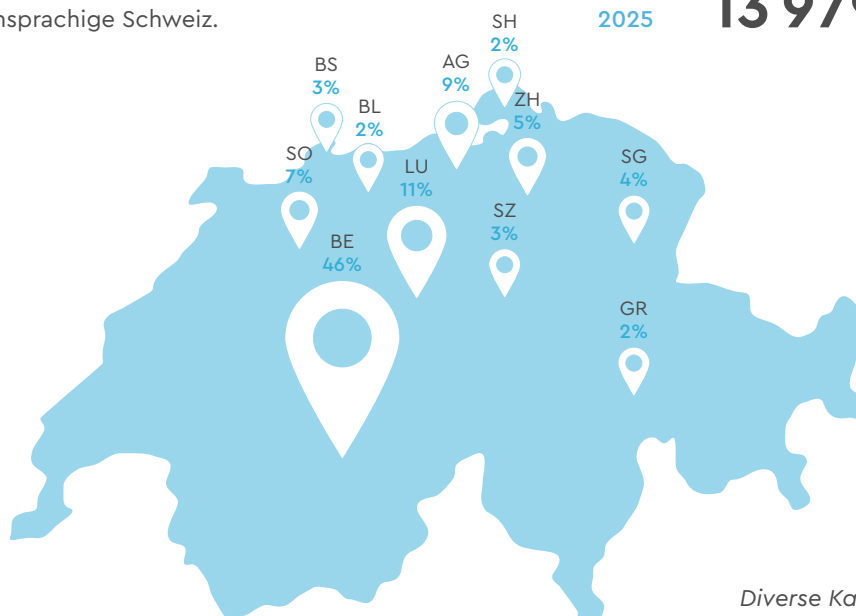
Erkrankungen und Krisen ein breites ambulantes Behandlungsspektrum, das auf die jeweilige Indikation ausgerichtet wird:

- Ambulante Psychotherapie (ärztlich/psychologisch)
- Fachärztliche psychiatrische Diagnostik
- Psychopharmakotherapie
- Ernährungsberatung
- Paar- und Familientherapie
- Cheminéegespräche für Angehörige von Patient:innen mit einer Essstörung



Stationäre Patientinnen

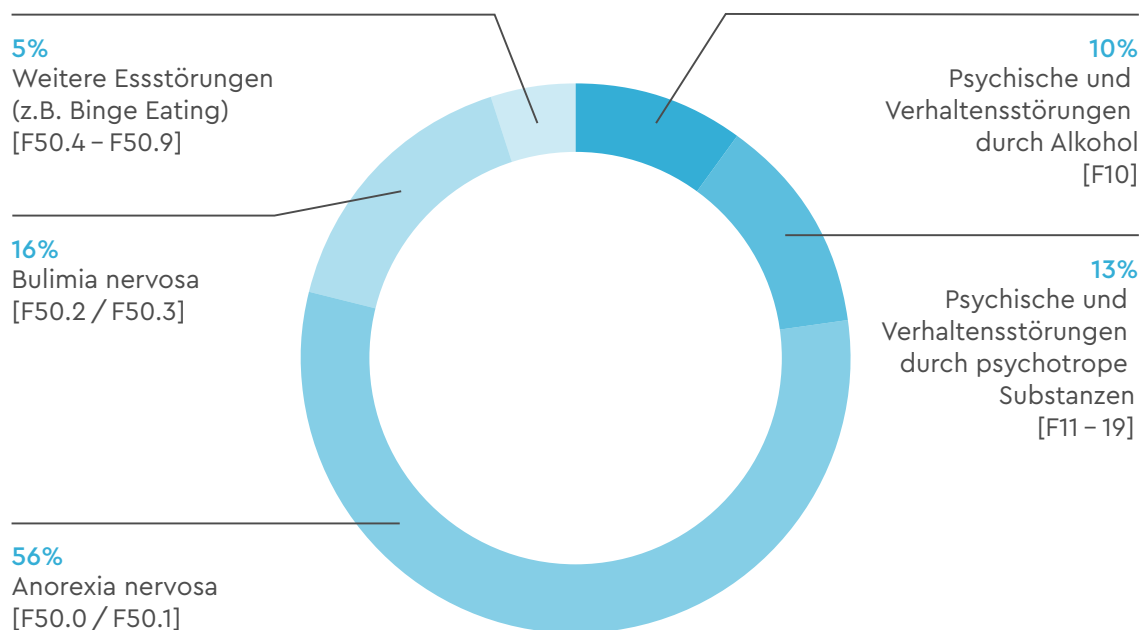
46% der Patientinnen stammten aus dem Kanton Bern, weitere 37% aus den Kantonen Luzern, Basel-Landschaft / Basel-Stadt, Solothurn, Aargau und Zürich. Das Einzugsgebiet der Klinik Wysshölzli umfasst die gesamte deutschsprachige Schweiz.



	Pflegetage	Stationäre Patientinnen
2024	14 028	149
2025	13 979	182

Hauptdiagnose bei Austritt (Diagnosen ICD-10)

Die meisten stationären Patientinnen litten an einer Essstörung. Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und weitere Essstörungen bildeten mit 77% die grösste Gruppe der Hauptdiagnosen bei Austritt. Abhängigkeitserkrankungen und Impulskontrollstörungen umfassten 23%. Gegenüber dem Vorjahr war eine deutliche Zunahme der Patientinnen mit Essstörungen zu verzeichnen, wobei Patientinnen mit Anorexia nervosa mit 12 Prozentpunkten das grösste Wachstum aufwiesen.



Ambulante Patient:innen

Die Eröffnung des Ambulatoriums in der Stadt Bern führte im Jahr 2025 zu einer Zunahme der Anzahl ambulanter Patient:innen.

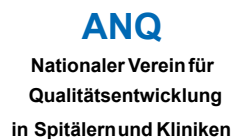
	Ambulante Patient:innen
2024	68
2025	154

Qualitätsmanagement

Die Klinik Wysshölzli ist ISO-zertifiziert und verfügt über die QuaTheDa-Zertifizierung. QuaTheDa ist ein Standard des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für Suchthilfeeinrichtungen.

Jährlich wird durch die Firma SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualität- und Management-Systeme) ein Audit durchgeführt und alle drei Jahre die vorhandenen Zertifizierungen rezertifiziert. Ausserdem besitzt die Klinik Wysshölzli das REKOLE-Zertifikat für die Kostenrechnung.

Seit 2013 verpflichtet sich die Klinik Wysshölzli die Vorgaben des nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ einzuhalten und die Qualitätsmessungen gemäss den Vorgaben des ANQ umzusetzen.





KLINIK
Wysshölzli

Klinik Wysshölzli

Fachklinik für Frauen mit Abhängigkeitserkrankungen und Essstörungen

Waldrandweg 19, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 510 58 00, info@wysshoezli.ch

www.wysshoezli.ch, www.facebook.com/wysshoezli

Gestaltung: diff. Kommunikation AG, Bern